

Ein Ort zum Wohlfühlen

EINWEIHUNG Musikverein Weiler nimmt neuen Proberaum in Beschlag / Dämmung sorgt für guten Klang

Von Jochen Werner

WEILER. Der Musikverein hat ganz offiziell seinen neuen Übungsraum. Das, was sich der Verein für die 98 aktiven Mitglieder in der früheren Lehrerwohnung im Erdgeschoss der „Alt Schul“ geschaffen hat, ist noch viel mehr: Es ist ein Treffpunkt und ein Raum zum Wohlfühlen, die besten Voraussetzungen, um die Satzungsziele zu erfüllen. Die lauteten, so Jörg Thommes als Vorsitzender des Fördervereins, die Blasmusik zu pflegen und Jungmusiker auszubilden.

„Der Raum ist akustisch hervorragend eingestellt“, freute sich Thommes als Dirigent, dass nun ein besseres Arbeiten möglich sei, dank der Technik etwa auch die Probearbeit live mitgeschnitten werden könne und das Miteinander, das Gemeinschaftsgefühl der Musiker im Alter von acht bis über 70 Jahren gestärkt würde. Sein Lob ging vor allem an „Bauleiter“ Wolfgang Bell. Eine spezielle Dämmung und dicke Vorhänge sorgen für allerbesten Klang. Im Nebenraum stehen Stauflächen zur Verfügung, stellt eine Küchenzeile die Versorgung sicher.

Selbstbewusstsein ist eine besondere Stärke im MV. Für dessen Vorsitzenden Ralf Klingler ist klar, dass diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren gleichzeitig hohe soziale Kompetenz beweisen. „Wir sind die Pfeiler unserer Gesellschaft.“ Zwar sei es nicht leicht, die hohen beruflichen Anforderungen mit dem Hobby Musikverein zu verbinden, „aber wir kriegen das schon hin!“ Am 24. August 2012 habe



„Bauleiter“ Wolfgang Bell, Dirigent und Vorsitzender des Fördervereins Jörg Thommes, KMV-Vorsitzender Rainer Bersch, MV-Vorsitzender Ralf Klingler, VG-Chef Franz-Josef Riediger, Landrat Claus Schick und Ortsbürgermeisterin Marika Bell besichtigen den neuen Proberaum.

Foto: Jochen Werner

die Entkernung der Wohnung begonnen, dann habe wegen des Herausbrechens der Wände ein 1,8 Tonnen schwerer Stahlträger eingebaut werden müssen. Das Herz des Raumes schlägt in der Theke, in der – auch das in Eigenleistung – die Technik integriert wurde. Alles Grund für Klingler, Thommes und ihre Mitstreiter, auf das vom Verein mit 15000 Euro unterstützte Projekt stolz zu sein.

Landrat Claus Schick fühlte sich beim „Treffen unter Freunden“ sichtlich wohl. Insgesamt falle die Ehrenamtsförderung

auf unglaublich fruchtbaren Boden, die 20000 Euro aus dem großen Topf für den MV seien wegen dessen herausragender Funktion sowohl in der Jugendausbildung als auch innerhalb des Gemeindelebens gleichermaßen gut angelegt. „Wir haben keine Kreismusikschule. Deshalb haben die Musikvereine auf ehrenamtlicher Basis einen besonderen Auftrag und müssen dementsprechend auch besonders unterstützt werden“, erklärte Schick.

Zu den Gratulanten zählten Ortschefin Marika Bell, Rainer

Bersch als Vorsitzender des Kreismusikverbandes Rhein-Hunsrück und Verbandsbürgermeister Franz-Josef Riediger. Bell freute sich, dass die Investition der Gemeinde, die 65000 Euro zusteuerte, auch die Bausubstanz des historischen Gebäudes von 1844 aufwertet und Menschen zugutekommt, „die mehr tun, als sie müssen“. Dem konnte Riediger nur zustimmen. Für ihn bedeutet der MV einen wesentlichen Eckpfeiler in einer intakten Ortsgemeinschaft, der mit dem neuen Proberaum ein tolles Schmuckstück geschaffen habe.